



Eckendorf – Erbsenkamp, 2007, Öl auf MDF, 30 x 40 cm



Lütjensee, 2006, Öl auf Leinwand, 105 x 145 cm

Im Wissen um 600 Jahre Landschaftsmalerei

Die Kunst Achim Beiers gehört in das Fach der Landschaftsmalerei, die sich seit dem 15. Jh. entwickelt und verändert. Noch im beginnenden 19. Jh. fristet sie ihr Dasein auf der untersten Stufe der Rangskala der Künste. Im Bewusstsein der historischen Positionen zeigt Achim Beier, dass auch im 21. Jh. die Kontinuität fortgesetzt wird, ohne an Authentizität im Bezug zu unserer Zeit zu verlieren. Von den sich wandelnden Blickrichtungen der Menschheit auf die Landschaft bis zum „Überlebens-thema“ *Natur heute* reicht die Bandbreite dieser im Sujet so harmlos anmutenden Bilder.

Mit Bedacht wählt der Künstler auf ausgiebigen Wanderungen die Fotokamera als Medium, um die „Skizze vor Ort“ einzufangen. Die veristisch gegebene Situation festzuhalten ist bereits ein erster Abstrahierungsvorgang durch den gestaltenden Menschen. Auch die ersten Freilicht-Zeichner und -Maler der ersten Hälfte des 19. Jh. mussten sich für den Ausschnitt, die Strichform und die Farbe entscheiden. Die Fotokamera korrespondiert mit einer verfremdeten und doch so vertraut gewordenen Sehgewohnheit. Im Atelier entsteht die Zeichnung und endlich das Gemälde. Bis ins 19. Jh. war Landschaftsmalerei ein Prozess der Formfindung im Atelier, z. B. mit festgelegten Plänen oder Baumformen zur Umsetzung von Raum, Perspektive oder symbolischer Botschaft. Die einerseits „naturalistisch“ anmutenden Bilder der Landschaft und der Natur mit und ohne Mensch und Kreatur von Achim Beier tragen dieser langen Tradition Rechnung. Die grafische Gestaltung von Astwerk kann an japanische Holzschnitte erinnern, Laubwerk an ein impressionistisches Gemälde, ein Birkenstamm an die Worpsweder Malerschule. Und am Ende – in Ausschnitt, Strichform, Kontrasten, Brüchen – ist es ein Bild der Jetztzeit. IB

Achim Beier

geboren 1961 in Bielefeld, Studium Philosophie und Geschichte an der Universität Bielefeld, Studium Grafik-Design an der Fachhochschule Bielefeld, Privatstudium Malerei und Zen-Buddhismus, Waldpilz-Zucht, Gartenplanung und -bau, Mechaniker und Mitgesellschafter EcoRegion (Erneuerbare Energie aus Biomasse), Kunsthandel, Messeplanung, seit 1992 freischaffender Grafiker und Maler, 1999 Gründung der beier-edition, 2007 Entwicklung des Druckverfahrens Digifolia®

Titelbild: Kulmitzen II, 2007, Öl auf Leinwand, 145 x 120 cm



Achim Beier / Auf ins Grüne
Landschaftsmalerei im 21. Jahrhundert

Zur Eröffnung der Ausstellung

Achim Beier / Auf ins Grüne
Landschaftsmalerei im 21. Jahrhundert

am Mittwoch, dem 19. März 2008, um 19 Uhr
laden wir Sie herzlich ein.

Es spricht
Dr. Ingeborg Besch

Achim Beier ist bei der Eröffnung anwesend.

Ausstellungsdauer

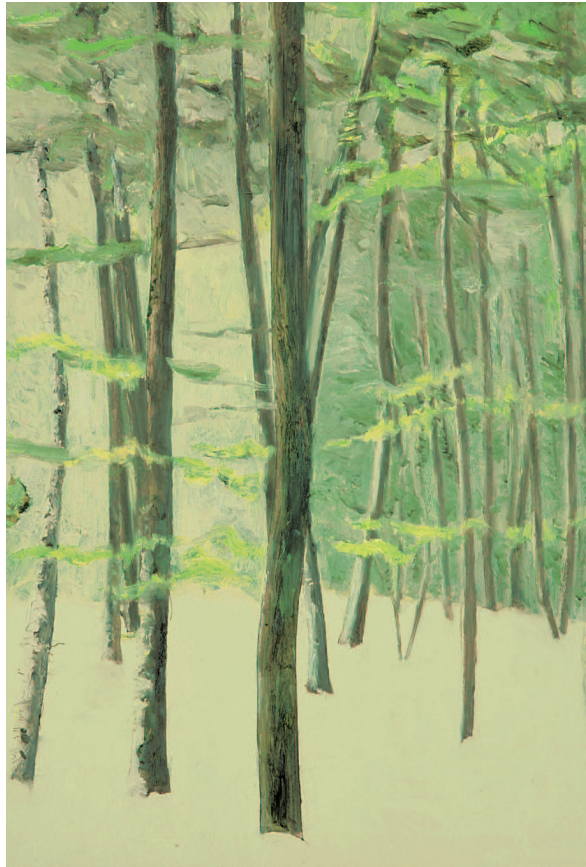
19. März bis 12. April 2008

Öffnungszeiten

Di Do Fr 11–19 Uhr, Mi 11–21 Uhr und nach Vereinbarung
So 15–19 Uhr

galerie**besch** / Dr. Ingeborg Besch

Bismarckstraße 6 66111 Saarbrücken
Telefon +49(0)681/ 59 53 868
www.galeriebesch.de i.besch@galeriebesch.de



Krumbeck – Schlichter Weg, 2007, Öl auf MDF, 40 x 30 cm



Reute – Frauenwald, 2007, Öl auf Leinwand, 80 x 60 cm